



13. Dezember 2012

Stellungnahme der Unabhängigen Bürgerliste zum Haushaltsplan 2013

Wilhelm König, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schölzel, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, meine Damen und Herren.

Im Jahr 2012 konnten wir uns über die Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger am Gemeindeleben erfreuen.

Ich denke an die gut besuchten Informationsveranstaltungen für die zukünftige Strom- und Wasserversorgung, der Gründung des Ortsseniorenrats Weissach im Tal am 23. März, der Mitarbeit zur Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Gemeinde und viele andere Aktivitäten.

Wir freuen uns wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, im Wahljahr 2013 (Bundestagswahl) sich in Ihrer Gemeinde genauso engagiert einbringen wie bisher.

Für das Jahr 2013 möchte ich uns allen verstärkt die Parole „Agieren und nicht nur reagieren“ auf den Weg geben.

Nun zum vergangenen Jahr: Das Jahr 2012 entwickelte sich in Bezug auf den Gemeindehaushalt nochmals besser als zuvor prognostiziert.

Um weiterhin die für uns wichtigen Aufgaben in der Gemeinde durchführen zu können sind wir aufgerufen, die bei der Haushaltsanalyse aufgedeckten Mängel zu beheben, und zwar nach dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“.

Hochwasserschutz

Einen relativ verlässlichen Hochwasserschutz kann es nur dann geben, wenn das gesamte Konzept des Hochwasserschutzzweckverbandes umgesetzt ist.

Wir freuen uns, dass am 20. Dezember 2012 das Hochwasserrückhaltebecken „Lohwiesenbach“ in Allmersbach in Betrieb geht und das Hochwasserrückhaltebecken „Heslachbach“ in Oberbrüden vor der Fertigstellung steht.

Im Jahr 2013 sollen die geplanten Becken „Däfern- Glaitenbach“ in Oberweissach und „Horbetsbach“ in Unterweissach gebaut werden.

Die UBL wird weiterhin solange auf den Bau dieser notwendigen Hochwasserrückhaltebecken drängen, bis das gesamte Konzept des Hochwasserschutzzweckverbandes umgesetzt ist.

Zusätzlich eingebrachte Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge der vom Hochwasser betroffenen Bürger müssen zügig geprüft und realisiert werden. Die Zufriedenheit unserer Bürger ist uns wichtig.

Wasserversorgung

Das Thema Wasserversorgung ist zurzeit in aller Munde.

Verschiedene Kommunen haben sich entweder für zentrale Lösungen (NOW- Wasserversorgung) bzw. für dezentrale Lösungen (Eigenwasserversorgung) entschieden.

In unserer Gemeinde steht diese Entscheidung noch an. Es wurde intensiv untersucht, informiert, argumentiert und diskutiert, und zwar auch über die Grenzen des Rahmens „Gemeinderatssitzung“ hinaus.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse wollen wir unsere eigene Wasserversorgung beibehalten, und als Partner mit der NOW wie bisher unsere Wasserbezugsrechte von 5 Liter/Sekunde aufrecht erhalten.

Als Hauptargument nenne ich die Flexibilität und die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich durch die eigene Wasserversorgung für uns als Gemeinde bieten.

Für eine 100%- Lösung mit der NOW gibt es für Weissach im Tal weder wirtschaftliche noch die Wasserqualität oder Versorgungssicherheit betreffende Argumente.

Wir setzen uns für die Überprüfung weiterer Wasserentnahmemöglichkeiten und eine mögliche Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen in diesem Bereich ein.

Auf der UBL- Homepage <http://www.ubl-weissach-im-tal.de/> finden Sie interessante Beiträge und Informationen zu diesem Thema.

Kinder in unserer Gemeinde

Die UBL wird sich weiterhin für die Belange der Schulen und Kindergärten einsetzen um das Erreichte zu erhalten bzw. zu optimieren.

Um Bedarf und Kosten gerecht zu werden, ist eine ständige Überwachung der Kinder- und Schülerzahlen erforderlich.

Dadurch können wir uns ständig auf neue Situationen einstellen und z.B. eine weitere Kinderkrippe einplanen.

Um Kinderkrippen flächendeckend anbieten zu können, wäre die nächste Krippe im Ortsteil Cottenweiler zu realisieren. Ein zusätzliches Argument für diesen Standort ist die geplante energetische Sanierung dieses Kindergartens.

Wir freuen uns über unsere Schulen, die durch Betreuungsangebote bzw. als Ganztagschule sehr gute Arbeit leisten.

So wurde z. B. die Ganztagsgrundschule in Oberweissach bei der Fremdevaluation mit der Exzellenzstufe bewertet.

Umwelt, Landwirtschaft und Energie

„Rettet die Weissacher Streuobstwiesen“ war das Projekt für den **Ehrenamtspreis des Landes Baden-Württemberg**

Im Streuobstwiesenjahr 2013 können wir uns alle bei Vorträgen, angebotenen Baumschnittkursen und der Bewirtschaftung der Grundstücke einbringen.

Wir begrüßen die für 2013 angedachten Informationen und Aktivitäten der Gemeindeverwaltung zum Thema „Nachhaltigkeitsprojekt Weissacher Streuobstwiesen“.

Es ist wichtig, ein ganzes Jahr zu begleiten, denn nur so lässt sich ein umfassendes Wissen durch Erfahrungen sammeln und daraus Wissen ziehen, das zum weiteren Nutzen für Mensch und Umwelt in der Praxis angewandt werden soll.

Streuobstwiesenbewirtschaftung ist kein Projekt, das nach einem Jahr abgeschlossen ist, sondern eines, das hoffentlich immer weiter geht.

Die Themen Energie und Umwelt sind eng vernetzt.

Durch den laufenden technischen Fortschritt und sich ändernde Rahmenbedingungen ergeben sich neue Möglichkeiten unter anderem bei der Energieerzeugung, Energiespeicherung sowohl im technisch machbaren, als auch im wirtschaftlich-technischen Bereich.

Deshalb sind wir als Gemeinde gut beraten, diese Themen wie z.B. beim „Integrierten Klimaschutzkonzept“ weiter zu begleiten.

Neue Konzessionsverträge für die Stromversorgung.

Die Stromkonzessionsverträge laufen Ende des Jahres 2012 aus.

Enttäuschend ist die bisherige Bilanz der interkommunalen Bemühungen und der Bewertung des Stromnetzes.

Der Stromkonzessionsvertrag wird somit in der bisherigen Form um ein Jahr verlängert.

Wir fordern diese Zeit intensiv zu nutzen und weitere Informationen und Erfahrungen auch von den Kommunen, die bereits Verträge abgeschlossen haben, zu analysieren, um den für unsere Gemeinde besten Konzessionspartner zu finden.

Hohe Versorgungssicherheit und eigene Gestaltungsmöglichkeiten sind für die UBL weiterhin wichtige Kriterien bei der anstehenden Entscheidung.

Investitionen

Investitionen sollten dann gemacht werden, wenn sie den meisten Sinn machen, z.B. Einsparungen beim Energieverbrauch.

Wir sehen die energetische Sanierung des Kindergarten Cottenweiler, des Gebäude 1 der Grundschule Unterweissach und der Sozialräume im Bauhof als wichtige Energiesparmaßnahmen.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung, die mit der neuesten LED-Technik realisiert werden soll.

Die eingeplanten Mittel für die Gewerbegebietsentwicklung auf dem Rombold Areal sind die Voraussetzung für eine wichtige Weiterentwicklung in diesem Bereich.

Die Vermeidung von größeren Schäden und Folgekosten ist durch rechtzeitige Sanierung im Straßen- und Wegenetz sowie im Abwassersystem erforderlich.

Als wichtige Investition in die Zukunft sehen wir die bereits angestoßene Neuausrichtung der Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns über Anfragen und Anregungen vor allem der Jugendlichen zu diesem Thema.

Bauliche Entwicklung in der gesamten Gemeinde.

Viele der von der Gemeinde angebotenen Bauplätze sind verkauft und eine beachtliche Anzahl von Bauanträgen auf privaten Grundstücken bzw. Anträge für Umbaumaßnahmen wurden gestellt.

Weiterhin brauchen wir kleinere Baugebiete, damit sich junge Familien in Weissach im Tal eine Existenz aufbauen können.

Wir wollen an der Stelle aber auch nicht vergessen, dass neues Bauland nicht unbegrenzt zur Verfügung gestellt werden kann.

Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen und Anregungen geben, um ältere Häuser zu modernisieren, energetisch zu sanieren und dadurch attraktiv zu machen.

Neugestaltung „Ortskern Unterweissach“

Die Visionen zur Neugestaltung wurden uns vorgestellt. Wir wollen zu einer schrittweisen und bedarfsorientierten Entwicklung und Realisierung bei einer gesicherten Finanzierung beitragen.

Anstoß für diese Planung war die erforderliche Gestaltung des Marktplatzes, womit ebenfalls begonnen werden muss.

Bei der ebenfalls kurzfristig machbaren Umsetzung des Projekts „Bürgergarten“ sollten wir die Hochwassergefahr im Auge behalten.

Um eine florierende Ortsmitte in Verbindung mit dem Zukunftsprojekt „Rombold-Areal“ zu erreichen, müssen die Weichen gestellt werden.

Intelligente Lösungen in Bezug auf „Einkaufsnahes Parken“ sind uns wichtig. So kann der Parkplatz auf dem früheren HL-Markt-Gelände hier als Überbrückung dienen.

Verkehrssituation

Unsere Forderungen aus vom Jahr 2011 bleiben bestehen, da keine nennenswerten Fortschritte verzeichnet werden konnten.

- **Anschluss des Weissacher Tals an die neue B14.**
- **Endgültige Festlegung des machbaren Fahrradweges nach Backnang und dessen Optimierung.**
- **Im Gemeindebereich müssen Straßen, Fuß-, Feld- und Fahrradwege auf Gefahrenstellen untersucht und Mängel beseitigt werden.**
- **Maßnahmen zur Geschwindigkeitsregelung und Parksituation müssen besonders an den Ortseinfahrten mit der Verkehrsbehörde abgestimmt und umgesetzt werden.**

Der finanzielle Spielraum wird enger.

Durch die Haushaltsanalyse sind wir aufgefordert, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Aufgrund der Haushaltsanalyse müssen wir konsequent alle Ausgaben und Einnahmen durchleuchten.

Wir begrüßen den Einsatz der Haushaltsstrukturkommission.

Die Haushaltsstrukturkommission wird Konsolidierungsmaßnahmen nach Einzelplänen besprechen.

Wir setzen uns z.B. dafür ein, dass nicht benötigte Immobilien veräußert werden und wichtige Gebäude energetisch saniert und in der Funktionalität optimiert werden. Ein in diesem Jahr gelungenes Projekt ist die Bürgerbegegnungsstätte in Oberweissach.

Wir bitten an dieser Stelle auch um Impulse von Menschen, die durch Ihre Erfahrungen z. B. bei der Nutzung der Gemeindeeigenen Gebäude Schwachstellen entdecken.

Verschuldung der Gemeinde

Der allgemeine Haushalt unserer Gemeinde bleibt schuldenfrei.

Bei allen drei Zweckverbänden (BIZE, Abwasser und Hochwasser) zusammen betragen die Schulden Ende 2013 voraussichtlich 73,07 Euro pro Einwohner. Beim „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2013 voraussichtlich 103,24 Euro (Vorjahr 101,18 Euro)

Wir sind weiterhin der Meinung, die Gemeinde sollte die Möglichkeit der Eigenfinanzierung des Gemeindeanteils prüfen um gegenüber den Zweckverbänden unabhängig zu werden.

Die UBL stimmt dem Haushaltsplan 2013 zu.

Im Namen der Unabhängigen Bürgerliste danke ich allen, die sich in unserer Gemeinde und für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof, Zweckverbänden, Kindergärten und Schulen.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr, allen Vereinen, Institutionen und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich und ihre Zeit in so vielfältiger Weise für unsere Gemeinde eingebracht haben.

Für das anstehende Jahr 2013 wünsche ich uns allen den Mut und das Verständnis für eine gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2013.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.